

Preis: Täglich 7 Hgr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Martenstr. 13.

Anzeige in dief. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Hgr. bei unentgeltlicher Postlieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Hgr. Einzelne Nummern 1 Hgr.

Inseratpreise: Für den Raum eines gefalteten Zells: 1 Hgr. Unter „Eingelaudet“ die Zeile 2 Hgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 28. Mai.

Se. Königl. Majestät hat den zum Consul der Vereinigten Nordamerikanischen Freistaaten in Chemnitz ernannten Herrn Henry B. Ryder in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem Archidiaconus zu Meißen, Carl Wilhelm Herrmann Opitz, ist das Pfarr- und Superintendentenamt zu Dippoldiswalde übertragen worden.

Der Oberbefehlshaber der 1. preussischen Truppen in Sachsen und Gouverneur von Dresden, General der Infanterie von Bonin Excellenz, dessen Functionen mit dem Abmarsche der hiesigen 1. preussischen Garnison sich erledigen, hat sich bereits vorgestern Nachmittag von hier nach Berlin begeben (dem Vernehmen nach, um im Auftrage Sr. Majestät des Königs von Preußen dem Kaiser von Rußland entgegen zu reisen), wird jedoch Anfangs der nächsten Woche zurückkehren, um sich hier officiell zu verabschieden.

Eine bedeutende Zahl preussischer Nothe Abler- und Kronenorden sind dieser Tage an die hiesige 1. preussische Gesandtschaft und das sächsische Kriegsministerium gelangt, welche in den nächsten Tagen zur Vertheilung kommen werden. Wir hören, daß in der Ordensliste der Ordensgrad je nach dem Range der Empfänger (der Namen der Herren Kriegsminister von Fabrice Exc., Stadtkommandant Generalleutnant von Hausen Exc., R. Generaladjutant und Generalleutnant von Wipleben Exc., Oberstleutnant von Wipleben, Major von Rex, Rittmeister von Wuthenau, Hauptmann von Wurmb, Hospital-Inspector Oberleutnant Kühnel, sowie von den hiesigen Stadtbehörden der Herren Oberbürgermeister Pfotenhauer, Stadtrath Hempel, Stadtrath Teucher, des bei Verpflegung der von Böhmen über Dresden zurückkehrenden Truppen seiner Zeit sehr thätig gewesenen Herrn Hauptmanns von Schulz, Herrn Hosprediger Supplent Wahl u. a. aufgeführt sind.

In den vergangenen Tagen ist von hier ein Commando sächsischer Artillerie nach Offen abgegangen, um auf der dortigen Krupp'schen Fabrik die von der sächsischen Regierung in Auftrag gegebenen Geschütze abzunehmen.

Ein Blick auf die Elbe lehrt uns, daß „Abwarten“ immer mehr und mehr ein Hauptwort wird. Sehnsüchtig schauen die Schwimmer und „Badener“ hinüber auf die auf dem Ufer ruhenden Badeanstalten. Die „schwappenden Gestalten“, die Ranschen willkommen waren, als lebendige Boten des Frühlings, trägt kein Babelahn herüber und hinüber, keine Welle bricht sich an dem Rücken der Wasservirtuosin, die sonst zu dieser Zeit schon dort ihre Saltimortales versuchen, ihre Wasserkapriolen treten, ihre Nymphenreigen aufführen.

Unter dem Titel: „Die Villa eines Sängers“ berichtet die „Signale“: Ein Sänger, der am Theaterhimmel jetzt als Stern der ersten Größe glänzt, hat in den letzten Tagen schweres Pech gehabt. Derselbe war nämlich mit einem Dresdner wegen Ankaufs einer Villa in der Nähe der sächsischen Hauptstadt in Verbindung getreten; man war auch handelsmäßig geworden und war die Höhe der Anzahlung auf 8000 Thaler festgesetzt. Mit dieser Summe ausgerüstet, hatte der Mime sich nach Dresden begeben, um dieselbe nach Abschluß des Vertrages zu übergeben; es war bereits Abend, als er in dem Hotel ankam. Käufer und Verkäufer wurden daher einig, daß die Vollziehung des Kaufvertrages, sowie die Auslieferung der Anzahlungssumme am nächsten Morgen geschehen solle. Man soll den Tag aber nie vor dem Abend loben und so trat denn auch hier vor Mitternacht ein Ereigniß ein, welches vorläufig den schönen Plan zu Wasser machte. Im Hotel, in welchem der Mime logirte, war nämlich ein Spielchen entriert worden, und auch unser Künstler zeigte sich nicht abgeneigt, an dem sehr hohen Spiel Theil zu nehmen. Fortuna war ihm nicht günstig und so geschah es, daß in nicht langer Zeit die als Anzahlungssumme für die Villa bestimmten 8000 Thaler dem Gotte Hazard geopfert und in den Besitz des Bankhalters gewandert waren. Als am folgenden Tage der Mime an der Villa vorüberkam, hatte er Gelegenheit, mit einem wehmüthigen Blick auf dieselbe das Lied anzustimmen: „Ach wenn du wärst mein eigen!“

Gestern Morgen halb 8 Uhr war der Abmarsch der letzten preussischen Truppen aus Dresden, des 3. Grenadier-Regiments Königin Elisabeth nach Breslau, seinem früheren Garnisonsort, angefaßt. Massen umwogten die Neustädter Infanterielasernen, Massen drängten sich in die Hauptallee nach dem Bauernerplatz zu hin und her. Der schönste Vormorgen begrüßte die Menge. Die Begleitung war dieselbe, als beim Abmarsch des 8. Regiments, nur fehlte diesmal Se. Excellenz der Höchste-Commandirende, General von Bonin. Dahingegen war namentlich von sächsischer Seite das Offizierscontingent stärker vertreten. Um 7 1/2 Uhr erschienen zu Pferde die königlichen Prinzen mit Gefolge, vom Publikum freundlich begrüßt, welchen Gruß sie in der herablassendsten Weise erwiderten. Um 8 Uhr trat reges Leben ein, nachdem zuvor eine Compagnie des Regiments die drei Regimentsfähnen unter klingendem Spiel geholt. Alles

setzte sich in Marsch. Die königlichen Prinzen mit zahlreichem Gefolge, ein imposantes Bild, stellten sich wieder an der katholischen Kapelle am Bauerner Platz auf, das Musikcorps ihnen gegenüber. Das Regiment defilirte mit „Gewehr an“ exact vorbei. Die Trommeln wurbelten und die Fanfaren der Hautboisten der schon vorbeimarschirten Bataillone erklangen auf der schattigen Bauernerstraße. Als das Regiment vorbeidefilirt war, ritten die königlichen Prinzen schnell voran und nachdem sich der Bayonnetwald wieder mit der Front nach dem Neussischen Garten zu aufgestellt und geordnet und das zurückgebliebene Musikcorps im Gleichschritt nachgekommen und an die Spitze getreten war, begann nunmehr der regelmäßige Abmarsch. Mit den heitersten Märschen, unterbrochen zeitweilen von Trommelschlag und Querpfeifenconcert, zogen die Massen die Alleen hinaus, gefüllt in eine Staubwolke, an die wir schon längst nicht mehr wegen der vergangenen Schnee- und Regentage dachten. Auf hundert Schritte war nur noch ein dunkles Conglomerat der menschlichen Gesellschaft herauszuerkennen, das einzelne Individuum keineswegs. Da auf einmal tritt eine factische Episode ein. Ruhig marschiren die Truppen hin. Die Marschmusik belebt die bestaubten Leute, der Trommelwirbel find-t in den Poschwiher Bergen sein Echo — und unglücklicher Weise geräth eine der Masse entgegenziehende Herde Schöpfe unter das eine Bataillon. Der Wirwar steigerte sich zum Cyclus. Die Mannschaften gerathen in Unordnung, denn die Schöpfe werden stürzisch, sie wollen mit, immer hinaus und dichter hinein drängt sich das vierbeinige Gethier, zügellos, führerlos, ungebunden, ohne Zahl. Der Hauptmann ruft: „Nicht laufen, nicht laufen!“ Aber was nützt der Ruf, wo die ungebundene Natur sich zügellos gestaltet. Der Schäferhund, maulkorblos, versucht sein eigenes Commando, aber vergebens, das Gethier marschirt inmitten des Bataillons vorwärts, manchen ungeahnten Fußtritt verschmähend. Erst später sammelte sich das Schöpfengros wieder auf der alten Nabebergerstraße, einzeln wurden sie herbeigetrieben, doch fehlte noch manch' theures Haupt. Am Waldschloßchen war zwar der Haupthaltepunkt des begleitenden Publikums, aber dennoch zogen noch Hunderte mit, weiter und weiter ins dicke Gehölz hinein. Da erschien Se. k. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen zu Pferde in seiner preussischen Generalsuniform des Dragonerregiments, allein, ohne alles Gefolge. Er begrüßte die Prinzen, die Generalität, das Offiziercorps herzlich, umritt schnell die Colonnen und kehrte eben so schnell an die Spitze des Regiments zurück, das nun seinen Marsch weiter fortsetzte. Das preussische Musikcorps kehrte zurück, um noch einen Tag in Dresden zu verbleiben und dann per Eisenbahn in die Heimath Breslau einzurücken. Auch die Volksmassen strömten der Stadt wieder zu. Die bei der Montirungstammer beschäftigten preussischen Mannschaften, welche circa 100 an der Zahl, die Verpackung und Expedition der Montirungstammer zu besorgen haben, bleiben noch bis zum 4. Juni hier. Dieses Commando wird dann per Eisenbahn nach Breslau abgehen, so daß dasselbe dort immer noch früher dort eintreffen wird, als die gestern zu Fuß abgerückten Bataillone.

In Folge der Bemerkung in Nr. 146 d. Bl. über die Gewährung der Einquartierungs-Vergütungsbeträge geht uns von Seiten der Einquartierungsbehörde Folgendes zu: Zu Verrechnung der mehrfach kundgegebenen Ansichten über die Berechnung und Auszahlung der Einquartierungs-Vergütungsbeträge wird Folgendes dienen: 1) Nach einer dem hiesigen Stadtrath zugegangenen Verordnung der Königl. Central-Commission für Kriegsschadensvergütungen vom 16. April 1867 sind der Tag der Ankunft und der Tag des Abgangs der betr. Einquartierung nicht als zwei Einquartierungstage, sondern beide zusammen in der Regel nur als ein Tag zu berechnen. 2) Nach derselben Verordnung ist, so weit Mannschaften nach der auf dem Quartierbillet oder auf sonstigen Wege gegebenen Bestimmung nur Quartier, nicht aber Verköstigung u. z. beanspruchen gehabt haben, die zu gewährende Vergütung nur nach 2 Hgr. auf einen Tag und Kopf zu berechnen, wenn auch Verköstigung wirklich gewährt worden ist, — was namentlich auf die in der Zeit vom Ende Juni bis mit 19. Juli 1866 stattgefundenen Einquartierung Anwendung leidet. 3) Uebrigens aber haben bei Berechnung der Einquartierungstage selbstverständlich nicht bloß die einseitigen Angaben und Bemerkungen der Quartiergeber selbst auf den Quartierbilletts, die sehr öfters als unrichtig sich erwiesen haben, sondern zunächst die betreffenden Einträge in den Quartierlisten und sonstige officielle Notizen als Grundlage zu dienen. 4) Glaubt ein Quartiergeber gegen die Richtigkeit der ihm vorgelegten Berechnung gegründeten Einspruch erheben zu können, so hat auf sein Verlangen, unter einseitiger Beanspruchung der Auszahlung, weitere Erörterung und Entschlieung, die Auszahlung selbst aber in Gemäßheit der sachträtigen Bekanntmachung vom 3. Mai d. J. zu 3. erst später zu erfolgen. 5) Bei Quartiergebern, gegen welche wegen rückständiger Abgaben, Steuern, Kosten oder sonstiger Schulverbindlichkeiten

Inhibitionen anher gelangt sind, müssen von den ihnen zu gewährenden Vergütungsbeträgen die diesfalls angezeigten Schulbeträge, beziehentlich einzuweisen, in Abzug gebracht und innebehalten werden. 6) Weitere und andere Abzüge sind nicht zu machen.

Aus Annaberg. Auch hier ist, nachdem bereits der Denz mit seinen Frühlingspenden den wonnigen Einzug gehalten und alles Winterliche längst in's Grab der Vergessenheit gelegt war, der Winter wieder nach allen Regeln seiner Nachvollkommenheit eingetroffen. Alles grünte und blühte, das schattige Laubdach der Bäume schützte den Wanderer schon vor den senkrecht herabglühenden Strahlen der Sonne, und plötzlich, am 23. Mai verbüstert sich der Horizont, umzieht sich der Himmel, verkriecht sich die Sonne, es schneit unaufhörlich und über den wundervollen grünen Teppich der Natur legt sich die dicke, weiße Schneedecke — ein breites, trauriges Leichentuch über die Freuden des Frühlingslebens. Jeder Zweig, jedes Blatt neigt sich, gedrückt vom schweren Silber des kalten Schnees. Es ist ein Nachwinter in optima forma. Einen merkwürdigen Anblick gewährt es, die weißgrüne Sachsenfarbe so natürlich von der Natur hingezeichnet zu sehen. Zerfließt auch der Schnee auf Straßen und Wegen bald, so liegt er doch auf Fluren, Gärten und Häusern fest und zwar mehrere Zoll dick. Hoffentlich macht dieser Winter seinem Quadrillingsbruder nur einen kurzen Besuch.

Aus Weesenstein schreibt man uns, daß der Schnee in solchen Massen gefallen, wie wohl noch nie in dieser Zeit. Namentlich haben die Vögel sehr darunter zu leiden; fast sämtliche Nester sind verlassen und die Jungen erfroren, wie ein uns überschicktes Finkenest mit fünf erfrorenen Jungen nachweist. Im Jahre 1866 wurden in Sachsen 1559 Stück halbe Kronen, 1,366,268 Thaler-Stücke, 475,205 Stück Sechsthaler (79,200 Thaler), an Silbersechsdemünze — Zweineugroschenstücke — für 29,891 Thaler und an Kupfersechsdemünzen — Fünf-, Zwei- und Einpfennigstücken — für 9786 Thaler geprägt.

Gestern Morgen stürzte am Altmarkt ein Dienstmädchen zusammen, das jedenfalls von einer plötzlichen Ohnmacht ergriffen wurde. Das Publikum nahm sich ihrer sofort sehr lieblich an, und eine Dame rief sie durch ein apothekarisches Medicament bald wieder in's Leben.

In dem Allgemeinen deutschen Arbeiterverein scheinen in der letzten Zeit Zerwürfnisse eingetreten zu sein, die zur Trennung des Vereins führen dürften. Auf einer Versammlung in Braunschweig nämlich ist der Redacteur des „Socialdemocrat“, Dr. von Schweiger, zum Präsidenten des Vereins gewählt worden. Die Opposition, die ihm den Kupferschneidemeister Försterling von hier entgegenstellt, ist von der Braunschweiger Versammlung als „abtrünnig und durch Weiberintriguen verleitet“ vom Verein ausgeschlossen worden.

Dem Commis Rudolph Bemann in Chemnitz ist wegen seiner hervorragenden Theilnahme bei der erfolgten Rettung einer Anzahl der am 2. December vorigen Jahres auf dem Eise des Schloßsteiches bei Chemnitz eingetroffenen Personen die Lebensrettungsmedaille in Gold verliehen, ihm auch gestattet worden, diese Medaille am weißen Bande zu tragen.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag sind in Priestewitz an der Leipziger Bahn von zwei Bauergütern die Scheunen abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

In dem am 25. Mai im sogenannten Viehener Winkel aus der Elbe gezogenen Leichnam ist dem Vernehmen nach der Grundstücksbesitzer Sch. aus Borsdorf bei Moritzburg recognoscirt worden.

In Bezug auf die neulich erwähnte ungeheuliche Verwandlung dreier Kanarienvögelchen in Weibchen sei hiermit noch zu constatiren, daß der Künstler, der Sohn eines hiesigen Gastwirths, bei dem der Verlegte seine Vögel eingestallt hatte, mit 6 Wochen Gefängniß bestraft worden ist.

Es kommt vor, wenigstens ist es vorgekommen, daß mitunter in den bescheidenen Dorfskirchen nicht bloß, sondern auch in Städten, des Lesens Unkundige, um ihre Blöße zu bedecken, das Gesangbuch vor sich aufgeschlagen haben, aber verkehrt. Eine ähnliche Episode war am Sonnabend im Parterre des Hoftheaters zu bemerken, wo ein hausbackener Landjunker den Jettel von der Oper „Des Teufels Antheil“ vor sich auf der Rückenlehne seines Vordermannes hängen hatte und ganz bedächtig von Zeit zu Zeit darin studirte, während auf der Bühne das Lustspiel: „Der Attaque“ zur Aufführung kam.

Erste diesjährige Excursion des Dresdner Gewerbevereins. (Schluß.) Der zweite Besuchspunkt, die Leichterfabrik Chamott- und Ofen-Fabrik, erweckte durch sichtbares Blühen und Vorwärtsgen des Geschäfts, durch die an künstlerischer Ausführung und Schärfe der Decorationen hervorragende Herstellung vortrefflicher Ofenmuster und durch die laun von anderen ähnlichen Etablissements erreichte oder übertroffene „weiße Glasure“ allgemeines Interesse. Für Viele waren die Bearbeitungsmaschinen der rohen Masse, die Brennöfen in ihren De-





**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Heute Mittwoch, 28. Mai:  
**Concert**  
vom Musikchor des Königl. Leibgrenadier-Regiments Königl. Johann Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Runze.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. Pippmann.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** Ende nach 10 Uhr.  
**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Instrumental-Concert**  
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffé.  
Täglich Concert. J. G. Warßner.

**Hempel's Restauration**  
in Diesbar.  
Zum Simmelsfahrtsfest  
**Extra-Concert**  
vom Meissner Musikchor.

**Vorläufige Anzeig.**  
**Große Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Von morgen an sowie alle Mittwochs finden die Concerte von dem Musikchor des N. S. H. Grenadier-Regiments statt.  
A. Trenkler, Musikdirector.

**Sporergasse**  
nächst dem Neumarkt.  
**Wegen Geschäftsaufgabe**  
**gänzlicher Ausverkauf.**

In demselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr preiswerthe Gegenstände:  
Eine Parthe schwarze Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 3 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. für 25 u. 28 Ngr.,  
" Parthe W. Jaden-, Mantel-, Rock- und Beinleider-Stoffe anstatt 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.,  
6/4 Lustrés, anstatt 7-11 Ngr., für 5-8 Ngr.,  
6/4 engl. Alpaccas, anstatt 13-15 Ngr. für 9 1/2 - 12 Ngr.,  
8/4 und 4 dr. Barege, anstatt 5-10 Ngr. für 3 1/2 - 7 1/2 Ngr.,  
6/4 echt franz. Organdys, anstatt 10-13 Ngr. für 6-7 1/2 Ngr.,  
6/4 " Jaconets u. Nouvelines, anstatt 7 u. 8 Ngr. für 4-5 1/2 Ngr.,  
6/4 " Eilenburger Möbel-Gattune, anst. 5 1/2 - 8 Ngr. f. 4-5 1/2 Ngr.,  
franz. Long Shawls, anstatt 13, 15, 18, 23, 25, 26 und 28 Thlr. für 10, 12, 15, 19, 22 und 24 Thlr.,  
Himalayan Shawls, anstatt 8 1/2 und 10 Thlr. für 6 und 8 Thlr.,  
Double- u. Jeshur-Shawls, anstatt 5, 6, 7 u. 8 Thlr. f. 3, 4, 5 u. 6 Thlr.,  
Westen in Sammet, Seide und Vacone, sowie Schlipse und Gravatten, den dritten Theil unterm Preis.  
Rester besonders billig.

Schluss des Ausverkaufes den 8. Juni d. J.

**Mäntel- und Kinder-Garderobe-Fabrik**  
von **C. W. Burckhardt,**  
Wilsdrufferstraße, Hotel de France.  
Rein gut sortirtes Lager von Mänteln, Paletots, Jaquets und Beduinen, in allen existirenden Stoffen und Facens, für Knaben und Mädchen, ganze Anzüge mit reicher Garnierung und größter Auswahl halte zum Feste geneigter Beachtung, noch fehlen billige **Preis-Courante**, welche nur auf dem Papiere, in Wahrheit aber niemals existiren, füge nicht bei, der beste Beweis für Solidität und Billigkeit meiner Artikel aber ist der, daß ich kaum im Stande bin, alle Aufträge zu effectuiren.

**N**eu's gefahrlozes Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk, als Cholera-Männchen (neues Unterladungs-System), Japan-Blitzföhren, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Perl-Fontainen, Gold- und Silberrosetten, Damenspi-tolen, Sternschnuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, Pyro-Cigaretten, Düppelpapier, Pharao's Wunderschlangen etc. etc. in billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galleriestraße Nr. 17 vom Altmarkt herein linke Seite.  
**Dampfboote.** Abfahrt: A. fr. 6 bis Wilmersg. 8 Herrnschreiden, 10 Kählig, Km. 1 Verma, 2 Schandau, 3 Pillnig, A. 6 1/2 Verma, B. fr. 6 1/2, u. Km. 3 bis Weissen u. Nieska, Born. 10 u. N. 7 Meissen. Ankunft: A. fr. 7 1/2 von Birna, Born. 9 Schandau, Km. 1 Kählig, 5 1/2 Wilmersg., A. 8 1/2 Pillnig und 9 1/2 Herrnschreiden. B. fr. 8 1/2 Meissen, Km. 1 1/2 u. 4 Meissen u. Nieska, A. 8 1/2 Meissen.

**Bekanntmachung.**  
Dem geehrten Publikum mache hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1. Juni d. J. an die Melbung des Personen-Wagens Tags vorher der Markt-tage wöchentlich zweimal in Kreischa bei dem Klempnermeister Herrn Höbner, in Lungwitz beim Gastwirth Herrn Börner empfehle. Mit diesem Tage beginnt gleichzeitig der Fracht-Transport. Aufträge aufs Pünktlichste in Allem zum billigsten Preise.  
Aus- und Einsteigeplatz ist am Ritterhof, Weitestraße in Dresden.  
Rein Unternehmen einer geneigten Beachtung bestens empfehlend, zeichne mit Hochachtung  
Heinrichsgrünna, den 26. Mai 1867.

**Wilh. Grefschel.**  
Meine Expedition befindet sich von heute an  
**Nampefchestraße 21 II Etage.**  
Expeditionszeit: täglich von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.  
Dresden, am 27. Mai 1867.  
**Ghr. Heinrich Müller,**  
N. S. immatr. Advocat.

**Kunst- und Schönfärberei, Druckerei**  
von **Julius Lotze,**  
Reitbahnstrasse 11.  
empfiehlt sich zum Färben und Drucken von wollenen, seidenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen in allen Farben und neuesten Mustern.

**August Wühle,**  
48 Pirnaischestraße 48,  
empfiehlt sein reichhaltiges Gutlager in den neuesten Facens einer geneigten Beachtung. Getrag Hüte u. Hüten 8 Tag gewaschen, braun u. schwarz gefärbt.

Während der Monate Juni und Juli finden die öffentlichen Ausstellungen des **Centralimpf-Institutes** auch **Sonnabends** statt, worauf um so mehr hingewiesen wird, da das Local Dienstags sehr überfüllt zu sein pflegt.  
**Dr. Förster.**

**Kirschen-Verpachtung.**  
Nächsten Montag den 3. Juni Vormittags 10 Uhr werde ich meine auf Walschendorfer Platz stehende Kirschnutzung an den Weißbietenden verpachten. Alle näheren Bedingungen sind in meiner Wohnung einzusehen.  
Walschendorf bei Schönfeld.  
**Karl Wirthgen.**

**Luftdruck-Bierapparate.**  
Mit diesem Apparat kann man das Bier aus dem Keller oder sonstigen Räumen vermittelst Luftdruck in das Schanklocal befördern, und zwar 5 bis 6 verschiedene Biere auf einmal. Außerdem gewährt dieser Apparat noch den Vortheil, daß das Bier nicht das mindeste an Kohlensäure verliert, daher stärker und frischer im Local verköhlt werden kann, als es vom Faß weg aus dem Keller verzapft wird, sowie blos ein Zerkleinerungs-Apparat von 2 Minuten erforderlich ist, um nach den betreffenden Localen 90 bis 100 Töpfchen Bier zu befördern.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß es für Gastwirthschaft und Restauration nichts Vortheilhafteres und Bequemeres giebt, als diesen Apparat, der in seiner Construction ganz neu ist.  
Wir liefern dieselben von 70-200 Thlr. und richtet sich der Preis ganz darnach, wie viel Biere im Locale verzapft werden sollen.  
Auskunft ertheilen wir gern auf frankirte Anfrage.  
**F. A. Flader & Comp.,** Jöhstadt bei Annaberg.

**Prima Portland-Cement**  
bedeutend billiger und frischer als fremdes Fabrikat) empfiehlt die  
**Dresdener Cement-Fabrik**  
Tharandter Strasse.

**Thürmchen.**  
Heute **Schlachtfest.**  
Auch empfehle ich das lichte **Wedinger Lagerbier** und gutes **einfaßes** und bitte ergebenst um **gütige Beachtung.** **Hildebrand.**

**Offerte.**  
Ein Manufacturist wünscht sich mit Capital in einem Geschäft zu betheiligen. Unter Discretion Adressen:  
**poste rest. Altstadt-Dresden A. B. Nr. 7.**

**Ein junger Forstmann**  
den die besten Empfehlungen zur Seite stehen und stets auf Staatsforsten fungirte, sucht zum 1. Juli a. c. eine anderweitige Stelle als Meviersgehülfe.  
Adressen **Georgi 16 poste rest. Neustadt-Dresden.**

Ein neugebautes Haus im Innern der Neustadt mit Garten, trägt 950 Thlr. Miete, soll mit 14300 Thlr. verkauft werden.  
Adressen unter **L. 300** sind in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**Ein hübsches Landgut**  
in nahe liegenden Vorstädten Dresdens, von ca. 30-70 Ader, mit guten Gebäuden, wird unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Anmeldungen mit Flächenangabe und Preisforderung wolle man **P. Z. poste rest. Böhm. Bahnhof Dresden** franco niederlegen.

**Belzwaaren**  
sowie mottengefärbte Kleidungsstücke werden mit Garantie und Feuerversicherung zur Aufbewahrung angenommen.  
**H. J. Wienisch,**  
Webergasse Nr. 15.

**Eiserne Bettstellen**  
v. 3 1/2 Thlr. an. Annenstr. St. Blauen.

Ein junger Mann, der bereits 5 Jahre in einem feineren **Herren-Mode-Magazin** conditionirt hat und mit der Buchführung und Correspondence vertraut ist, sucht unter soliden Ansprüchen ein Engagement.  
Gefällige Offerten sub **B. M. poste restante Hirschberg** in Schlesien.

Die **Kapsel** von einem **Basisscripionwagen**, ist gestern früh gegen 8 Uhr auf dem Wege von Königsbrüderstraße, durch die Louise- und Mannstraße bis zum Neustädter Markt verloren worden. Man bittet dieselbe gegen Belohnung Königsbrüderstraße 61 abzugeben.

Ein schöner neuer **Vogelgebauer** ist billig zu verkaufen:  
Stärkengasse Nr. 6 im Hinterhause 2 Tr. 1. Thüre.

Verloren am 23. Mai ein **gold. Armband**; gegen gute Belohnung abzugeben Nöhrhofgasse Nr. 1 2 Treppen.

Ein **Restaurationslocal** ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Adressen unter **A. N. Nr. 100**

sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.  
Ein junger Mann sucht ein Unterkommen als **Hausmann** oder sonstige **Beschäftigung**. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Ein anständ. Mädchen, welches im Schneidern, Plätten und Frisiren erfahren ist, sucht bis 1. Juni oder später eine Stelle als Stubenmädchen. Altmarkt 21 im Mantelmagazin.

**Weißfärberei**  
und **Schnellwäscherei** in **Seide und Wolle.**  
Analienstraße Nr. 19.  
**A. Bitterlich.**

**Ein Parterre**  
mit Einfahrt in Mitte der Altstadt wird gesucht. Adressen am See 41 1. Et. rechts abzugeben.

**Donnerstag, den 30. Mai a. c. Concert**  
im Gasthof zu Cumberdors b. Niedingen, gegeben vom Stadtmusikchor aus Habeburg, wozu ergebenst einladet **F. Beeg.** Anf. 5 1/2 U. Entree 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert **Ballmusik.**

**50-100 Thaler**  
Demjenigen, welcher einem Cassen- u. Rechnungsb-Banquet mit vorzüglichem Zeugnissen, der seine dermalige Stellung aufzugeben gedenkt, zu anderweiter fester Stellung mit nicht unter 600 Thlr. Einkommen verhilft.  
Franco-Offerten sub **L. V.** befordert die Exped. d. Bl.

Eine flott betriebene **Bäckerei** wird zu pachten gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **A. C. 100** in der Exped. d. Blattes gest. abgeben.

**Haus-Verkauf in Weissen.**  
Ein für jedes Geschäft passendes, an einer sehr frequenten Straße in Weissen gelegenes Wohnhaus mit Schankwirthschaft und Ausspannung, ist für einen sehr annehmbaren Preis zu verkaufen. In diesem Hause befindet sich neben der Schankwirthschaft noch ein sehr schönes Verkaufsgewölbe.  
Nähere Auskunft ertheilt der Beauftragte **Rob. Wolf.**  
Gasthausbesitzer in Cölln bei Weissen.

**60 Thaler**  
werden gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit zu erborgen gesucht. Offert. unter **G. St.** in der Exped. d. Bl.

Ein **Fabrik-Local** mit **Wohnung**, vorzüglich für Feuerarbeiter passend, ist sofort zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Waldgasse 20. Part.

**Familiennachrichten u. Privatbesprechungen** in der Beilage.

**Nr. 30 Wilsdruffer Straße Nr. 30.**

**Ausverkauf**

von **Crinollinen, Taschentüchern, Blousen, Röcken, Stulpen etc.**  
Besonders günstige Gelegenheitskäufe während der Messe gewähren mir den Vortheil, oben angeführte Waaren **1/3 billiger abgeben zu können**, als solche von Fabrikanten zu beschaffen sind.

**Crinollinen** in den neuesten Façons und ganz vorzüglicher Waare, die billigsten von 5 Ngr. an.  
**Wollne Stoff-Crinollinen** in hellen und dunklen Designs von 1 Thlr. 25 Ngr. an.  
**Wollne abgep. Röcke** mit den elegantesten Garnierungen, Stück von 2 1/2 Thlr. an.  
Spitzing-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

**Taschentücher** in engl. und Vielesfelder Leinen, 500 Dyd. zu folgenden Preisen:  
groß, 1/2 Dyd. von 14 Ngr.  
= 1/2 = 20 =  
= 1/2 = 25 =  
= 1/2 = 1 Thlr. 5 1/2 Thlr.  
Chinesische Grasleinen 1/2 Dyd. 1 1/2 Thlr.  
Nock-Volants, Stück von 12 Ngr. an.

**Weisswaaren.**  
Stulpen, Paar von 4 Ngr. an.  
Stulpen mit Kragen, gestickt, 6 und 7 1/2 Ngr.  
Thybet-Stulpen, gest., 4, 5—7 1/2 Ngr.  
Lein. Damenkragen von 1 Ngr. an.  
Chinesische do., Dyd. 5 Ngr.  
**Blousen.**  
Mull-Blousen von 20 Ngr. an.  
Thybet-Blousen von 1 1/2 Thlr. an.

Glacéhandschuhe, Paar zu 4, 5 und 7 1/2 Ngr., unsichtbare Neze 1 und 1 1/2 Ngr.  
Feinen weißen 1/2 Shirting, Elle von 26 Pf. an, Pique, Walis, Satin, Elle von 38 Pf. an.  
Wiederverkäufer haben Rabatt. Aufträge nach ausserhalb werden bestens ausgeführt.  
**Nr. 30 Wilsdruffer Straße Nr. 30.**

**Die Tapeten- & Rouleaux-Fabrik von Otto Jacobi, 49 Prager Strasse 49,**

empfehle von heute an Tapeten vorjähriger Muster, um das große Lager etwas zu räumen, zu wirklichen Fabrikpreisen. — NB. Ein Zimmer Tapeten zu 10 Stück nebst Borde für nur 1 Thlr.  
Disponent **W. Franke.**



**Nähmaschinen Hamburg-Amerik.**

von **Pollack, Schmidt & Comp.**

anerkannt die vorzüglichsten Doppelsteppsch-Nähmaschinen (patent. verbessertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiert), versehen mit den vorzüglichsten Hülfapparaten, empfehle ich unter realer Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist.

Alleiniges Lager bei **Alfred Meysel,**

Marienstraße Nr. 7, gegenüber der Margarethengasse.

**Apollo-Salon, Chemnitz,**

vis à vis der Industrie-Ausstellungs-Halle, empfiehlt während der Dauer der Ausstellung seinen elegant und komfortabel eingerichteten Salon, welcher bequem 3000 Personen faßt.

Täglich Concerte. Mittags Table d'hôte. Zu jeder Tageszeit à la carte.

**G. Helbig & Comp.**

Gleichzeitig empfehle ich meine in der Stadt Neumarkt Nr. 8 gelegene neu eingerichtete Restauration.

**G. Helbig.**

**Louis Stieler, Schreiberstraße 1a.**

empfiehlt  
ff. Raffinad, im Brod 48 Pfg., ausgewogen 54 Pfg.  
Mittel-Raffinade = 46 = = 50 =  
ff. Wella = 44 = = 48 =  
f. gem. Wella, Pfd. 42 Pfg.  
blond Farin = 32 =  
ff. schmeckende Camp.-Caffees von 75—90 Pfg.  
Java-Caffees = 100—120 Pfg.  
fein weiße Stearinzerzen, Packt 60 Pfg., bei 10 Pack. 55 Pf.  
Zuckerthrup pr. Pfd. 20—30 Pfg., Fruchtthrup pr. Pfd. 20 Pfg., Candisthrup pr. Pfd. 15 Pfg.

**Ernst Kaden.**

**Cigarren-Engros.**

Comptoir: Seestraße 14, erste Etage.

**Reine Yara-Cigarren**

pro Mille 14 Thlr., pro 1/10 Mille 1 Thlr. 12 Ngr.  
Proben in beliebiger Anzahl;  
auf frankirte Bestellungen franco und gratis.

**Sächsische Champagner-Fabrik, Leipzigerstraße 39,**

verkauft gut gepflegten rothen und weissen Landwein die Flasche und Kanne zu 8 und 10 Ngr.  
Leere Flaschen werden à 1 Ngr. wieder zurückgenommen.

**Für Baunternehmer! Stettiner Portlandcement**

Von diesem allgemein als vorzüglich anerkannten und vielfach prämierten Fabrikate der Stettiner Portland-Cement-Fabrik zu Stettin offeriren wir einzelne Tonnen sowie größere Partien vom Lager und auf Lieferungen zu den billigsten Fabrikpreisen.

**Haan & Poetzsch, Lack- und Farben-Geschäft, Johannisplatz 12.**

**C. Küstritz, Osttra-Allee 7,**

empfehle gut gearbeitete fertige Wäsche, Hemden für Herren, Damen, Kinder, Oberhemden, von 25 Ngr., von 22 Ngr., v. 5 Ngr., v. 1 Thlr. an.  
Lager und Anfertigung aller Wäschsorten in einfachen und eleganten Façons zu billigen Preisen.  
Anerkannte Leistungsfähigkeit in der Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maß.

**Villa Constantia,**

Heil- und Erholungs-Anstalt für Damen und Kinder. Programm in der Expedition dieses Blattes, der Löwen-Apothek und Adler-Apothek zu Friedrichstadt gratis.

Billigster Verkauf. Um schnellen Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich Herrenstiefel von 2 Thlr., Damenstiefel von 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder schon von 10 Ngr. an. Jeder mich Begehrende soll gewiß bei mir Billigkeit und Güte finden.  
**Wilh. Heinze, Marienstraße 5.**

**Blätter-Tabake**

**zur Cigarrenfabrikation**

in guter Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt die Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik

**Aloys Beer, Dresden, Osttra-Allee Nr. 15.**

NB. Alle Sorten Schnupftabake sind für Wiederverkäufer auch in Paqueten zu 5 Pfund vorrätig!

**Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik**

**von A. O. Richter**

aus Oberwiesenthal.

Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt alle **Menheiten** in Spitzen-Artikeln, Stidereien und feiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.

Schlossstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

**Die beliebte Holsteiner Butter,** sowie das ausgezeichnete Land-Roggenbrod in erster und zweiter Qualität ist wieder angekommen:

**Gamenzerstraße Nr. 1c,**

von der Louisenstraße herein links das vierte Haus.



**Spazierstöcke und Meerschweinwaaren** empfiehlt bei solider Bedienung zu billigen Preisen **Carl Teich,**

Seestraße 5.

**Eisern. Flaschengestelle mit u ohne Verschluss**

in allen Größen von 2 1/2 Thlr. an empfehlen **Alexander Harnisch, Annenstraße 13 und C. W. Kühnel, Baugnerstraße 7.**

**Zündnadel-, Ordonnanz- und Schweizer-Stutzen,**

solid gearbeitet und eingeschossen, Zündhütchen u., ferner Verkauf: Revolver in verschiedenen Größen nebst Munition, Pistolen, Zerzerol empfiehlt zu billigen Preisen

**E. Brocks,**

Waffen-Lager, Seestraße Nr. 20 erste Etage.

**Malzsirup**

à Pfd. 20 Pf.,  
**Melissirup,** à Pfd. 17 Pf.  
**Köln. Zuckersirup** 25 Pf.  
besten engl. do. 30 Pf.  
**Candissirup,** 14 Pf.,  
von 10 Pfd. an billiger,

**Honig, 40 Pf.,**

**Alb. Herrmann,** gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

**Ausverkauf**

aller Art **Strämpfe** unterm Kostenpreis

**M. H. Dippner,** Pragerstraße 6.

**Contobücher,**

Albums, Notizbücher, Portemonnaie Cigarrenetuis, Briefstaschen, Briefmappen, Necessaires, Damentaschen u. derg. mehr empfiehlt billigt **J. H. Richter,** Buchbinder u. Galanteriearbeiter am Neumarkt.

**Achtung.**

Ein fast neues Bügeleisen, 33 Pf schwer, ist billig zu verkaufen Stifte platz, Verkaufshalle Nr. 16.

**Geld** auf werthvolle Gegenstände

**500 Thlr.** sind sofort auszuleihen; bei wem? erkragen in der Exp. d. Bl.

**U** nzerbrechlich runde Gummi **Kinderkämme** (nicht mit Metallreiß), **Frisirkämme** in allen Größen **Schweißblätter,** schwarze Gummi **Sauger** u. billigt bei **H. Blumenstengel,** Nr. 17 Salzstraße Nr. 17, am 91 Markt hier in Liste Seite

**Zuber-Umerica,** musikalisch richtig, ertheilt **H. Keller,** Wallstraße 4 1. Etage.

**Darlehen** auf 3 bis 6 Monate werden an **Gutsbesitzer** gegen Sicherheit gegeben. Adresse: T. L. 184 Hof-Postamt Dresden franco.

**Pflaumenmuzz,** sehr stark und süß Pfund 40 Pf., franzöf. Pflaumen 30 Pf., franzöf. geschälte Kapsel 55 u. 60 Pf., acht Limburger Käse 45 Pf., acht do., etwas weich, 30 Pf., Kämmelkäse 40 Pf., Schweizerkäse 80 Pf., Kräuterkäse 60 Pf., Appetitscheringe 4 Pf., Schod 18 Ngr., empfiehlt

**Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12, zum Adler.

**Gelddarlehne!** auf gute und werthvolle Pfänder unter strengster Discretion **3 kleine Kirchgasse 3** im Kleidermagazin, und **4 große Schießgasse 4 2. Et.** **Verstopfte Lebkopfpflanzen,** Phlog, Retention, Binnien, Kiern, Georganen, Belargonien, Heliotrop, Fuchsen, Lobelien, Lantanen, Nicinus, Perilla, Cobia, billigt. Papiermühleng. 12.

